

Thema: Problemlösen

Was versteht man unter Problemlösen?

Problemlösen ist das Bestreben, einen gegebenen Zustand (Ist-Zustand) in einen anderen, gewünschten Zustand (Soll-Zustand) zu überführen. Dabei gilt es, eine Barriere (Hindernis) zu überwinden, die sich zwischen den beiden genannten Zuständen befindet.

Definieren Sie den Begriff der Neukonstruktion.

Neukonstruktion beschreibt die angestrebte, problemspezifische Verknüpfung der vorgegebenen Informationen anhand sogenannter Operatoren zum Zweck der Lösungsfindung.

Was sind Fixationen?

Fixationen sind Feststellungen im Problemlösungsvorgang. Sie beziehen sich einerseits auf das Faktenwissen und andererseits auf das Veränderungswissen.

Differenzieren Sie zwischen der Merkmalsfixierung und der Verknüpfungsfixierung.

Merkmalsfixierung: Festlegungen im Problemlösungsvorgang, die auf das Faktenwissen zurückgeführt werden können.

Verknüpfungsfixierung: Umfasst eine verringerte Verfügbarkeit von Veränderungswissen.

Erklären Sie den Begriff des Planens als Teil des Problemlöseprozesses.

Planen ist eine spezifische Form des Problemlösens. Planungsprozesse werden angeregt, wenn es darum geht, ein bestimmtes Ziel zu erreichen (z.B. Bestehen einer Klausur).

Wenn die Zielorientierung gegeben ist, dann besteht das Planen in der vorausschauenden, sequentiellen Organisation von Handlungsschritten.

Planen ist eine grundlegende Kulturtechnik, die zur Steigerung der Leistungseffektivität beiträgt.

Was versteht man unter einer Informationsverarbeitungsstrategie?

Unter einer Informationsverarbeitungsstrategie versteht man ein regelhaftes, weitgehend bedingungsunabhängiges Vorgehen zur Erarbeitung und Durchführung eines Lösungsplans.